

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 20: **Der grosse Massstab**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drahtschotterkörbe im Innenhof der Universität Irchel

Der neu gestaltete Robinienhof der Universität in Zürich ist ein nicht ganz alltägliches Bauwerk. Für die Landschaftsarchitekten des Ateliers Stern & Partner ging es darum, die Architektur der Uni einzubeziehen. Sie taten dies, indem sie der Exotik der Robinienbäume eine künstlerische Note verliehen. Neben dem optischen Effekt legten sie Wert darauf, neuen Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Für die Lösung dieses Gestaltungsproblems sorgten die Drahtschotterkörbe H + S der Füllemann AG aus Gossau. Sie wurden zwischen den Robinienbäumen platziert und geben dadurch dem Gesamt-



Innenhof der Universität
Irchel; Drahtschotterkörbe
von Füllemann AG



raum Tiefenwirkung. Im Lauf der Zeit werden die Drahtschotterkörbe von einem «Pelz» überzogen. Dieser besteht u.a. aus wildem Wein und verändert je nach Jahreszeit Dichte, Farbe und Transparenz. Diese Berankung wird zu einem neuen Lebensraum für Vögel und Kleinlebewesen werden. Ob für Kunst oder für Sicherheit, ob ästhetisch oder nützlich: der Einsatz von Drahtschotterkörben ist äusserst vielseitig.

Füllemann AG

9200 Gossau

071 385 30 30, Fax 071 385 41 56

www.fuellemann.ch

Rigert-Treppenlifte an der Expo.02



Der Treppenlift
«Rigert-Pegasus»
erschliesst geh-
behinderten Men-
schen die Piazza
Pinocchio auf der
Arteplage Neuen-
burg

Für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer und gehbehinderte Menschen wurden an der Expo.02 verschiedene Treppen mit Treppenliften der Schweizer Firma Rigert ausgerüstet. Diese ermöglichen den ungehinderten Zugang zu Ausstellungen auf den Arteplages in Neuenburg und Murten sowie zum Bahnsteig in Twann. Zwei Aussenlifte führen zu den Ausstellungen Piazza Pinocchio und Biopolis in Neuenburg. Ein Innenlift steht ebenfalls in Biopolis, ein anderer in der Heimatfabrik in Murten im Einsatz. Um den gehbehinderten Gästen des Begegnungszentrums Twannberg den problemlosen Zugang auf den Bahnsteig zu ermöglichen, wurde in der Bahnstation Twann der Bahnsteig mittels eines Aussenlifts erschlossen. Die Treppenlifte in modernem Design sind der Umgebung und den Verhältnissen optimal angepasst: gut erkennbar die wetterfesten Aussenlifte; unauffällig integriert die Lifte innen. Die zu überwindenden Strecken weisen je nach Situation unterschiedliche Schräglagen sowie Geraden und Kurven auf. Die

Treppenlifte können mit dem Euro-Schlüssel in Betrieb gesetzt werden. Die benötigten Schlüssel können von behinderten Menschen über die Hotline 0848 0848 00 oder über www.eurokey.ch angefordert werden. Die automatischen High-Tech-Treppenlifte verfügen über eine rollstuhlgängige Plattform mit Sicherheitsbügel. Ein Spezial-Zugseil zieht das Fahrgestell an einem stabilen Stahlgeländer sicher geführt hinauf und hinunter. Sanft und ruckfrei meistert der kräftige Elektro-Antrieb Lasten von bis zu 225 kg. Geprüfte Sicherheitselemente schützen Lift- und Treppenbenutzer im Fahrbetrieb. Nach Gebrauch wird die Plattform einfach hochgeklappt, und die Treppe ist praktisch uneingeschränkt benutzbar. Das ausgeklügelte TLG-Treppenliftprinzip geht auf die Erfindung des Firmengründers César Rigert zurück. Die Herstellerfirma Rigert in Immensee feiert in diesem Jahr das 40-jährige Bestehen.

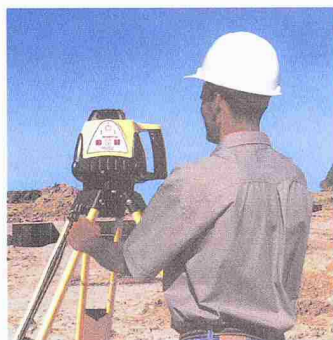
Rigert AG

6405 Immensee

041 854 20 10, Fax 041 854 20 11

Der neue Baulaser Rugby 100

Lasergeräte verkürzen den Zeitaufwand für die Vermessung und verhindern somit teure Nacharbeiten und Ausfallzeiten. Sie sind ein unentbehrliches Werkzeug, um die Arbeit fachgerecht und rasch zu erledigen. Der Laser Rugby 100 setzt einen neuen Standard im Bereich der allgemeinen Baulaser. Der Laser ist selbstnivellierend



und hat die ergonomischen und strukturellen Leistungsmerkmale, auf die heute im Einsatz grosser Wert gelegt wird. Die Einsatzbereiche von Rugby 100 sind vielfältig: Betonieren, Rampen erstellen, Verschalungsarbeiten, Erstellen von Grundmauern und Fundamenten, genaue Tiefenkontrolle beim Unterbau und beim Baustellenaushub, Grob- und Feinplanie, Maschinenkontrolle. Der Rugby 100 kann eine Woche gratis getestet werden. Informationen bei:

Leica Geosystems AG

8152 Glattbrugg

01 809 33 11, Fax 01 810 79 37

www.leica-geosystems.ch

Neues Dämmprodukt für Steildächer

Mit der Entwicklung neuer, hochqualitativer Dämmprodukte beweist die Firma Saint-Gobain Isover AG, dass sie mit der Zeit Schritt hält. Das neueste Produkt heisst Isoconfort. Es besteht nicht nur aus einer speziell weichen Glaswolle, sondern ist zusätzlich mit einem seidenweichen, neuen Spezialvlies versehen. Dies ermöglicht ein angenehmes und einfaches Verlegen bei der Dämmung

zwischen den Sparren von Steildächern und verleiht dem Produkt eine besonders hohe Oberflächenfestigkeit. Die feine, weiche und dennoch äusserst resistente Glaswolle wird aus bis zu 80% Recyclingglas hergestellt und weist eine deklarierte Wärmeleitfähigkeit von 0,035 W (mK) auf. Dank der Strichmarkierung ist der genaue Zuschnitt ein Kinderspiel. Zudem sind die Rollen deutlich schlanker und leichter geworden, was das Handling erleichtert. So beträgt beispielsweise das Volumen einer Rolle von 4,5 m Länge und der Stärke von 140 mm nur 0,75 m³. Isoconfort gibt es in drei Stärken von 100 bis 200 mm. Neben der bewährten Wärmedämmung garantiert das Produkt dank der feinen Faserstruktur eine ausgezeichnete Schallabsorption und keinen Staub.

Saint-Gobain Isover AG

8155 Niederhasli

01 851 50 40, Fax 01 850 26 28

www.isoover.ch

Isolationselemente für Decken und Wände

Fertigelemente reduzieren nicht nur den Arbeits- bzw. Montageaufwand, sie gewährleisten auch ein rationelles und kostenoptimiertes Isolieren. Das Angebot an Wilan-



Isolationselementen der Anderhalden AG in Kägswil umfasst rund 100 Produkte, die auch im Selbstmontage-System praktisch überall eingesetzt werden können. Bereits seit 25 Jahren bietet die Anderhalden Wilan-Isolationselemente an, die im eigenen Betrieb gefertigt werden. Deshalb ist es jederzeit möglich, die Produkte den aktuellen Kunden- und Marktbedürfnissen anzupassen. Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielseitig: Mit Wilan-Isolationselementen bieten

sich einfache, rationelle Montagen auf fast alle Unterkonstruktionen an. Die Elemente eignen sich zum Einlegen in Betonschalungen, zum Aufziehen auf Massivuntergründe wie auch für mechanische Befestigungen auf Sparren, Pfetten oder Rostungen. Die Elemente können stumpf geschnitten oder für eine kältebrückenfreie Konstruktion allseitig mit Nut und Kamm versehen werden. Wilan-Isolationselemente werden mit einem Wärmedämmkern aus expandiertem Polystyrol in Stärken von 25 bis 125 mm produziert. Als individuell wählbare Fertigoberflächen werden Faserzementplatten, Kunststoffplatten sowie Holzwerkstoffe verwendet. Alle Oberflächen sind reinigungsfreundlich und hochdruckreinerfest. Dank einem ausgeklügelten Montagesystem und dem umfangreichen Zubehör eignen sie sich hervorragend für die Selbstmontage. Bei Bedarf steht ein routiniertes Montagepersonal zur Verfügung. Einen praktischen Über- und Einblick bietet die Internet-Adresse www.anderhalden.ch, Rubrik «Isolatons-Elemente». Dort sind auch weitere technische Daten zu erfahren.

Anderhalden AG

6056 Kägswil

041 660 85 85, Fax 041 660 83 20

www.anderhalden.ch

Neuer Stahlfaserbeton

Die Presyn AG mit Sitz in Hindelbank entwickelt und dokumentiert seit 20 Jahren innovative Baustoffe. Zur Einführung des neuen Stahlfaserbetons «Presyn-a-plus» lud das Unternehmen Statiker und interessierte Bauchfachleute im April zu einem kostenlosen Fachseminar «Innovatives Bauen mit Stahlfaserbeton» nach Biel ein. Bernd Schnüngen, Oberingenieur am Lehrstuhl für Stahlbeton- und Spannbetonbau an der Ruhr-Universität in Bochum, bestritt den Hauptteil der Veranstaltung. Presyn vermarktet seit 1998 erfolgreich den Markenbeton «Presyn-pretop» und bietet seit 1988 den Fließunterlagsboden «Presyn-top-floor» an. Dieses Frühjahr nun wartet Presyn mit einer weiteren innova-

tiven Neuheit auf: dem Stahlfaserbeton «Presyn-a-plus». Dieser neue Beton garantiert eine definierte Biegezugfestigkeit und wird in erster Linie für Bodenplatten, Kellerwände und Fundamente eingesetzt. Dank «Presyn-a-plus»



kann die herkömmliche Armierung weggelassen oder stark reduziert werden. Am 2. Januar 2003 wird in der Schweiz eine neue Generation von Betonnormen in Kraft treten: die neue Tragwerksnorm SIA 262 Betonbauten, die SN EN 206-1 als eigentliche Betonnorm und die SIA 262/1 mit ergänzenden Bestimmungen. Marco Brianza, Qualitätsverantwortlicher bei der Hupfer AG in Basel, hat diese Normen und ihre Folgen für Planer am Fachseminar im Detail vorgestellt.

Die umfangreiche Dokumentation mit zahlreichen Beispielen zur Berechnung der Statik bei innovativen Wohn- und Industriebauten stiess bei den rund 150 Teilnehmenden auf reges Interesse. Wer das Seminar verpasst hat, kann die Dokumentation samt vielen Hintergrundinformationen zum Bauen mit Stahlfaserbeton gegen einen Unkostenbeitrag von 25 Franken nachträglich bei Presyn bestellen.

Presyn AG

3324 Hindelbank

034 411 86 86, Fax 034 411 86 87

www.presyn.ch

Stahlrohrmöbel von Thonet

Am 22. Mai 2002 wäre der Architekt und Bauhaus-Lehrer Marcel Breuer 100 Jahre alt geworden. Der gebürtige Ungar studierte von 1920 bis 1924 am Staatlichen Bauhaus in Weimar. Er gilt als bedeutender Gestalter des 20. Jahrhunderts, der in Architektur sowie Möbeldesign Meilensteine gesetzt hat. 1925 begann Breuer, erste Möbelexperimente mit kalt gebogenem Stahlrohr durchzuführen. Er experimentierte in seinen Entwürfen auch mit dem Prinzip des hinterbeinlosen Kragstuhls, ein Prinzip, das unter dem Begriff Freischwinger populär geworden ist und das auf einen Entwurf des holländischen Architekten Mart Stam 1926 zurückgeht. In der Folge haben zahlreiche Designer diese Idee für eigene Möbelentwürfe aufgegriffen. Marcel Breuer war Mitinhaber der u. a. von ihm 1926/27 gegründeten Firma Standard Möbel, die auf die Produktion von Stahlrohrmöbeln spezialisiert war. Die Firma Thonet, die als Pionierin der Möbel-Produktion mit Bugholz von dieser Entwicklung begeistert war, hatte Interesse, die Möbel aus Stahlrohr ins Programm aufzunehmen. 1929 erwarb Thonet die Firma Standard Möbel und die Rechte an den Entwürfen von Marcel Breuer. In der Folge entwarf Marcel Breuer weitere Stahlrohrmöbel, bereits im Jahr

1930 tauchte Marcel Breuers berühmter Stuhl «S 32» im Thonet-Katalog auf: ein kubisch geformter Freischwinger mit schwarzem Buchenrahmen, kombiniert mit einer Sitzfläche und Rückenlehne aus Rohrgeflecht.

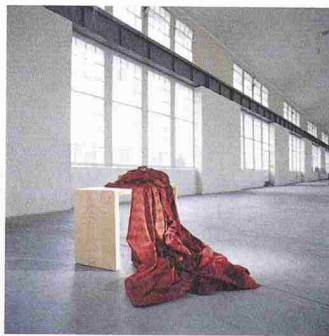
Neben den bekannten Möbeln fertigt Thonet eine Reihe von Stahlrohr-Entwürfen, unter anderem Modelle von Mies van der Rohe und Mart Stam. Sie zählen alle zu den Klassikern der Möbelgeschichte und sind Bestandteile von wichtigen Sammlungen weltweit, z. B. dem Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou in Paris. Bei neuen Produktentwicklungen fördert Thonet innovative Ideen in Zusammen-

arbeit mit grossen Gestaltern wie z. B. Norman Foster oder dem Studio Lievore/Altherr/Molina.

Gebrüder Thonet GmbH
D-35066 Frankenberg
+49 6451 508 0
Fax +49 6451 508 108
www.thonet.de

Überbreite Stoffe

Inspiriert von der französischen Tradition der edlen Wandbespannung, entstand bei Winter Creation schon früh ein umfassendes Sortiment an raumhohen oder überbreiten Stoffen. Von High-Tech bis High-Touch, von klassischer Eleganz bis zum schlichten Uni, von schwer entflammbar bis speziell beschichtet: im Sortiment kann aus über 250 raumhohen Stoffen gewählt werden. Die Grande-Largeur-Stoffe werden in der Regel ungefaltet auf Rollen von ca. 3 m Breite/Länge geliefert. Sie sind vielseitig einsetzbar, optimieren Verarbeitungskosten und sind auf Grund ihres nahtlosen Einsatzes von aussergewöhnlicher Ästhetik. Vorhänge, Bezüge, grosszügige Raumdekorationen, Tischdecken, Bettüberwürfe, Wand- und Deckenbespannungen, Houssen, Mö-



belbezüge sind nur einige der Anwendungsmöglichkeiten von den überbreiten Stoffen. Die raffiniert einfache Klemme für die Wand- und Deckenbespannung «Wicofix» erlaubt eine Verarbeitung ohne viel Schmutz, Lärm und Aufwand. Ob im Hotel, Restaurant, im Theater oder zu Hause: die Grande-Largeur-Stoffe sind für den privaten wie auch den öffentlichen Bereich geeignet.

Winter Creation AG
4002 Basel
061 284 44 44, Fax 061 271 71 71
www.winter-creation.com

Duschmodell mit Swing

Reduziert auf viel Glas – so bringt Glas Trösch mit Swissdouches ein ausgereiftes Design ins Bad. Das Modell Hurricane schützt denn auch perfekt bei ganz besonderen Bedingungen. Entwickelt wurde Hurricane zusammen mit dem Zürcher Designer und Architekten Peter Felix. Die patentierte Schwingtüre, an schlichten Edelstahl-Scharnieren gehalten, lässt sich noch vor hervortretenden Ele-

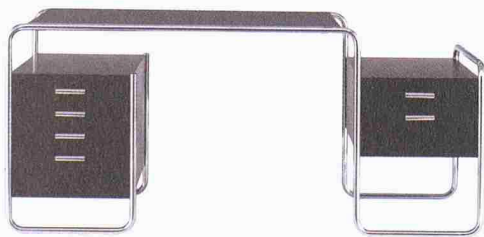


menten wie beispielsweise Badtuchstangen elegant öffnen und erlaubt immer einen grosszügigen Ein- sowie Ausstieg. Ob als Eck-, Nischen- sowie Freilösung oder als Wannenaufsatz, die geraden oder gebogenen Ganzglaselemente aus 8 mm-Sicherheitsglas können in allen möglichen Höhen eingesetzt werden. Möglich sind ein oder zwei schwingende Türflügel, montierbar mit oder ohne Duschtassen. Wie die weiteren Duschmodelle Mistral und Taifun kann Hurricane ebenfalls als bedruckte Ausführung Deco, als eingefärbtes, satiniertes sowie Relief-Glas Trend oder in einem anderen veredelten Glas bestellt werden. Die Lieferfristen sind kurz. Und erhältlich sind die designstarken Duschhüllen bei Sanitär-Installateuren oder direkt bei Glas Trösch AG Swissdurex.

Glas Trösch AG Swissdurex
4922 Bützberg
062 958 66 00, Fax 062 958 66 01
www.swissdouches.ch



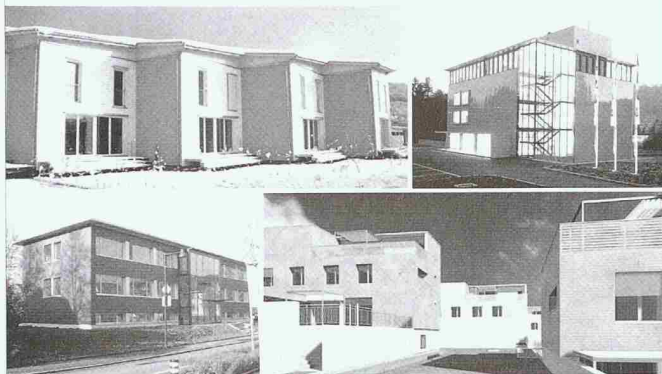
Stuhl «S 32»; Design: Marcel Breuer 1929/30; Hersteller: Gebrüder Thonet GmbH (Bild: Michael Gerlach)



Schreibtisch «S 285»; Design: Marcel Breuer 1930/31 (Bild: Michael Gerlach)



Führend. Für Minergie- und Passivhäuser.



Renggli-Minergie- und Passivhäuser sind Paradebeispiele im energieeffizienten Bauen. Wir bieten Ihnen kompetente Fachberatung von Ihrem ersten Entwurf bis zur Bauvollendung. Auch Millimeter genaue Präzision in Produktion und Montage sowie absolute Zuverlässigkeit gehören dazu, wenn Sie Ihr Projekt mit der Renggli AG realisieren.

Ihre Ideen stehen im Mittelpunkt, wir setzen Ihre Wünsche um — in höchster Qualität. Sie werden begeistert sein!

Rufen Sie uns an: 062 748 22 12
Bernhard Furrer berät Sie gerne.



Renggli AG
Gleng
Postfach
CH-6247 Schötz

Tel. ++41 (0)62 748 22 22
Fax ++41 (0)62 748 22 23
mail@renggli-haus.ch
www.renggli-haus.ch

**Qualitäts-Fenster
auf lange Sicht**

- aussen Metall
- in jedem Farbton
- innen Holz WinLux®
- UV-beschichtet

www.gawo.ch

HOLZ METALL FENSTER

Fenster
Jalousien

GAWO

WinLux®
FENSTER
UV-BESCHICHTET

Gasser AG

CH-6110 Wolhusen
Telefon 041 490 12 28
Telefax 041 490 26 48
info@gawo.ch

Übersichtlich:

Im Verzeichnis der Publikationen SIA ist alles klar aufgelistet: Das vielfältige Verlagsprogramm mit Normen, Ordnungen, Dokumentationen, Merkblättern und weiteren Publikationen des SIA.

sia

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein Selnastrasse 16 CH 8039 Zürich www.sia.ch



Fluss-Revitalisierung

Vorschau Heft 21, 24. Mai 2002

Rolf-Jürgen Gebler

Fischstau am Stauwehr

Carole Enz

**Hochwasserschutz
auf die natürliche Tour**

Michèle Büttner

**Revitalisierung der Inn-Aue
bei San Niclò-Strada**

Werner Dönni, Fredy Elber

Ökologischer Gedankenfluss

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 9

Pierre-Alain Renaud
Halle 6 de Palexpo: le chaînon manquant
J.-F. Klein, P. Moia, P.-A. Dumusque
– Plate-forme de la halle 6
– Mise en souterrain de la ligne
à haute tension 220 kV
Charles Babel, Jean-H. Petignat
Structure métallique de la halle 6

Organisator/Bemerkungen

Zeit/Ort

Infos/Anmeldung

Tagungen/Führungen

Hindernisfrei bauen – warum wir? Fachtagung zur Unternehmens- strategie von Bauherren	Migros-Genossenschafts-Bund, Schweiz. Fachstelle für behindertengerechtes Bauen. 3 grosse Bauherrschaften stellen ihren Umgang mit Anliegen von Behinderten vor	30.5. / Zürich, Migros-Hochhaus Limmatplatz, 13.30–17.15 h	Anmeldung bis 22.5.: Migros-Genossenschafts-Bund, 8031 Zürich, 01 277 21 11, Fax 29 83
Schallschutz durch massives Bauen	Forum Gesundes Bauen, Schw. Gesellschaft für Akustik. Schutz vor Schallimmissionen und optimale akustische Raumgestaltung	4.6. / Dübendorf Empa-Akademie	Anmeldung bis 22.5.: Forum Gesundes Bauen, 8035 Zürich, 01 258 84 74, info@forum-gesundes-bauen.ch
Open House Architecture Öffentliche Führungen durch London zu berühmter Architektur	London Open House. Wöchentliche Führungen unter den Themen The City of London, Contemporary Icons, Architects of Influence, Docklands Regeneration	Mai/August / London jeweils Sa/So	London Open House, GB-London +44 171 020 7267 7644 send@londonopenhouse.org

Weiterbildung

Dimensionierung von Beleuchtungsanlagen nach SIA 380-2	Fachhochschule St. Gallen. Leitung: Stefan Gasser	22.5. / St. Gallen Zeit: auf Anfrage	FH St. Gallen, 9001 St. Gallen 071 220 37 00, Fax 071 288 09 56 www.fhsg.ch
Nachhaltige Entwicklung – Konzepte und Umsetzung im individuellen Handeln	Uni Bern. Erfolgreiche Nachhaltigkeitspolitik auf Grund der Gesetzmässigkeiten des individuellen menschl. Handelns, den Möglichkeiten und Grenzen dessen Veränderbarkeit	31.5./14.6. / Bern Universität	Universität Bern, 3012 Bern 031 631 39 51, Fax 031 631 87 33 ikaoe@ikaoe.unibe.ch
Energie und Nachhaltigkeit im Bauwesen Nachdiplomstudium	Trägerschaft: FH Ostschweiz, Zentralschweiz, Zürich, Westschweiz, Tessin.	2002–2005 / Ort: an allen FH der Trägerschaft	für alle genannten FH: www.enbau.ch

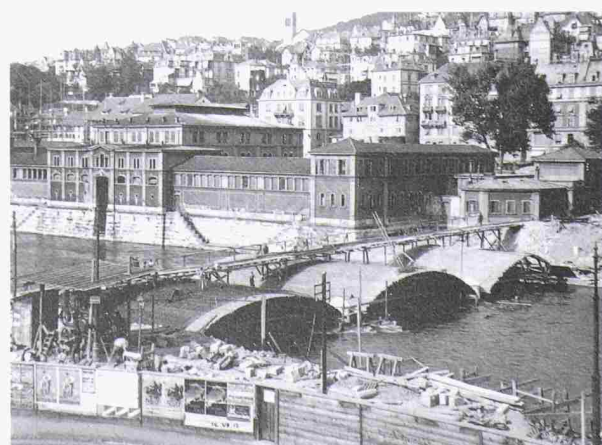
Ausstellungen

John Soane und die Schweizer Holzbrücken	Università della Svizzera italiana (USI). Die Ausstellung zeigt das Interesse Soanes für Schweizer Holzbrücken, v.a. der Gebr. Grubenmann. Aquarelle, Tuschzeichnungen u.a.	bis 30.6. / Mendrisio	USI, 6850 Mendrisio 091 640 48 42, Fax 091 646 78 04 archivio@arch.unisi.ch, www.unisi.ch
Fernand Pouillon (1912–86) Architecte méditerranéen	FH Winterthur. Anhand der wichtigsten Werke aus der Mittelmeerregion, der Provence und Algerien wird die Spannweite seiner Arbeit aufgezeigt	bis 7. Juni / FH Winterthur Halle 180, Tössfeldstr. 11, Mo–Fr 8–18 h	ZHW, 8401 Winterthur 052 267 76 03, Fax 052 267 76 20 hubert.maeder@zhwin.ch
125 Jahre Baugeschichtliches Archiv: Das Bauen in Zürich 1877–2002	Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich. Ausgewählte Fotografien zur baulichen Veränderung der Stadt Zürich zwischen 1877 und 2002	bis 29.6. / Zürich Neumarkt 4 Mo–Fr 8–18 h, Sa 10–16 h	Hochbaudepartement der Stadt Zürich, 8021 Zürich, 01 216 29 14, Fax 212 15 24 info@hbd.stzh.ch

125 Jahre Baugeschichtliches Archiv: Bauen in Zürich 1877–2002

(pd/km) Vor 125 Jahren beschloss der damalige Stadtrat, die baulichen Veränderungen Zürichs fotografisch festzuhalten. Mit diesem Entscheid wurde die Grundlage für die Sammlung des Baugeschichtlichen Archivs geschaffen. Die Sammlung umfasst heute rund 100 000 Bilder von Gebäuden, Strassenzügen und Plätzen von Zürich. Das Spektrum reicht von Reproduktionen alter Stiche und Zeichnungen über Aufnahmen aus der Anfangszeit der Fotografie bis zu Bildern aktueller Veränderungen im Stadtbild wie etwa Zürich West oder Nord. Die Ausstellung führt die BesucherInnen in Jahrzenschritten zeittypische Entwicklungen vor

Augen. Historische Modelle und andere Schaustücke aus der Sammlung runden die Zeitreise durch 125 Jahre bauliche Entwicklung der Stadt Zürich ab. Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation. Sie enthält sämtliche Fotografien und erläuternde Texte zur Fotosammlung wie zur Entwicklung des Baugeschichtlichen Archivs: *Das Bauen in Zürich dokumentieren 1877–2002, 125 Jahre Baugeschichtliches Archiv*. Heft 3 der Schriftenreihe «Stadtgeschichte und Städtebau in Zürich. Schriften zu Archäologie, Denkmalpflege und Stadtplanung». Hochbaudepartement Stadt Zürich (Hrsg.). Bezug ebenda. ISBN 3-905384-03-5



Zürich, Walchebrücke, 1912
(Bild: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich)